

# Ein Jodlerabend zum Geniessen

Ein vergnüglicher Abend war rund 200 Besucherinnen und Besuchern mit den Jodlerinnen und Jodlern des Jodlerclubs Rapperswil garantiert.

Ein paar unbeschwerte Stunden wünschte der Gastgeber den rund 200 Gästen im praktisch «ausverkauften» evangelischen Zentrum vis-à-vis des Sonnenhofs am Samstagabend, den 26. Oktober. Und sie wurden zu keiner Sekunde enttäuscht. Dazu trugen die Gastformation des Jodlerclubs Sarnen sowie das Örgeltrio Albig Anderscht wesentlich bei. Das Trio aus dem Prättigau war es, das den Abend mit heimeligen Klängen eröffnete.

Es war der Jodlerclub Rapperswil, der mit dem Lied «Ä liebe Mänsch» das Konzertprogramm eröffnete. Und es wurde gleich emotional und tiefsinnig: «Äs git niemer uf der Ärde wo'n i lieber ha als Dych. Äs git niemer uf der Ärde wo so wichtig isch für mich», heisst es etwa im Refrain. Seit anderthalb Jahren steht der Klub unter der Leitung der erst 23-jährigen Ladina Hug. Erfreulicherweise sind mit Munja und Eldos Paulos, Gaby Schwentner, Stefan Pünter und Martin Gremlich gleich fünf neue Sängerinnen und Sänger dazu gestossen, die mit ihrer Stimme zu einem erfreulichen Klangvolumen beitragen.

## Mit Schalk und Witz

Roland Egli durfte Delegationen, Gönner, Sponsoren und Passivmitglieder willkommen heissen, und von den Behörden Rapperswil-Jonas war «Stapi» Martin Stöckling ein aufmerksamer Zuhörer. Das Geschwisterpaar Johanna (15-jährig) und Diana führten mit Witz und Charme



Der Jodlerclub Rapperswil überzeugt mit einem ausgewählten Liederprogramm unter dem Motto «Singe, jodle, fröhlich sy».

Bilder Franz Steiner



Der Jodlerclub Sarnen begeistert das Publikum mit erfrischenden Darbietungen.



Vizedirigent Harry Studer überreicht Dirigentin Ladina Hug als Dank für ihre Arbeit einen Blumenstrauss.

durchs Programm und gaben dem Abend eine ansteckende Gelassenheit. Nach dem «Mettlen-Juitz» war es die Gastformation aus dem Kanton Obwalden mit dem Juiz «Blatti Schäfelder», die für einen wahren Hörgenuss sorgte. Mit Gründungsjahr 1932 sind sie einer der ältesten Jodlerklubs im Land. Es seien wahre Engelsstimmen, stellte ein Jodler die Geschwister Gander mit Martina, Petra und Isabelle vor, die in der Obwaldner Sonntagstracht und ihren hellen, klaren Stimmen mit zu den Höhepunkten zählte. Nach dem Lied «Mi Heimet» von Julius Stockman war es eine Kleininformation des Jodlerklubs Rapperswil, die mit «Zwei Augen, ach zwei Augen» eine Kostprobe ihres Könnens gab und für Schmunzeln im Publikum sorgte.

Nach weiteren gelungenen Darbietungen der Protagonisten des Abends, die nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen durften, stellten sich die Mitglieder aus den verschiedensten Delegationen zum Gesamtchor auf. Mit «Däheim» von Franz Stadelmann und «Kamerade wämmer sy» von Mathias Zogg hatte auch die Dirigentin Ladina Hug in ihrer Churer Festtagstracht ihren Auftritt. Und mit dem letzten Ton waren sich alle im Saal einig: Jeder und jede wurde mit Jodlerkost und Unterhaltung vom Feinsten verwöhnt.

Am Sonntagnachmittag startete das zweite Konzert – dann mit den Geschwister Moser aus dem Emmental und dem Trio Ulrich-Freuler.

Franz Steiner